



**BVD-FORTBILDUNGSTAGE 2006 IN BERLIN**

„Zahnmedizin darf nicht zum Einsparpotenzial für die gesetzlichen Krankenkassen werden.“ Das stellte Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), in seiner Rede anlässlich der BVD-Fortbildungstage in Berlin eindeutig klar. Das Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG) hätte im Jahr 2005 schon genug Einschnitte in Praxen und Labors hinterlassen. Dr. Karl-

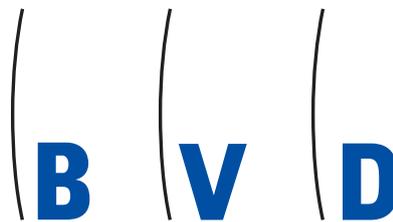
zender der Association of Dental Dealers in Europe (ADDE). Er berichtete über deren Aktivitäten und bat die deutschen Dentalpartner, dieses Projekt weiterhin zu unterstützen. Der Bundesverband Dentalhandel e.V. ist Mitglied der ADDE. Sie verfolgt das Ziel, im Sinne eines Bench-Marketing Erfahrungsaustausch zu betreiben, um die jeweiligen regionalen Märkte noch besser bedienen zu können.

mehr von der Zukunft zu sehen als die Konkurrenz, denn: „Die Grenzen unseres Denkens sind die Grenzen unseres Erfolgs.“

Prof. Wolfgang Wiegard sprach als dritter Referent des Tages. Er hatte geprüft, ob die von der großen Koalition eingeleiteten und vorgesehenen wirtschaftspolitischen Maßnahmen zu mehr Wachstum und Beschäftigung führen werden. Für geeignet hielt er Maßnahmen wie die Förderalismusreform, Rente ab 67 sowie



• Bernd Neubauer



Bundesverband Dentalhandel e.V.



• Dr. Dietmar Oesterreich

Heinz Sundmacher, Vorstandsvorsitzender der Initiative ProDente e.V. und Bundesvorsitzender des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ), forderte den BVD auf, an die Politik zu sprechen, beispielsweise gegen die geplante Mehrwertsteuererhöhung. Mehr in Richtung Eigenverantwortung der Versicherten zu gehen, wäre aus seiner Sicht der richtige Weg. „Die deutsche Zahnmedizin ist deshalb so spitze, weil das Zusammenspiel zwischen den Partnern der Branche so gut funktioniert“, stellte Dr. Martin Rickert, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dentalindustrie e.V. (VDDI) in seinem Grußwort lobend heraus. Für ihn sei die Veranstaltung in jedem Jahr ein fester Bestandteil im Terminkalender der Dentalfamilie. Den Abschluss der Grußwortredner bildete Frank Brüggemann, Vorsit-

**Kommunikation als wesentlicher Bestandteil des Erfolges**

Prof. Dr. Christian Zielke begann am Montagmorgen mit seinem Beitrag. Der Rechtsanwalt und Professor für Kommunikation, Wirtschaft und Personalmanagement an der FH Gießen sprach über unternehmerischen und privaten Erfolg. In vielen seiner Aussagen fand sich der Teilnehmer selbst wieder und konnte so für sich persönlich herausfiltern, welche Ziele er sich setzen sollte, um zum Erfolg in beiden Fällen zu gelangen.

Es folgte ein Vortrag von Pero Micic. Er gilt als internationaler Experte für Zukunftsmanagement und berät große Konzerne und Mittelständler zu Fragen der unternehmerischen Zukunftsforschung und der praktischen Umsetzung von Zukunftswissen in das strategische Management, um

Kombilöhne, ungeeignet waren für ihn die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes sowie die Finanzierung der GKV/SPV.

Schlussredner des ersten Tages war Prof. Dr. Peter Nieschmidt. Er hat sich Gedanken gemacht, die eine neue Sicht auf das Verhältnis zur Arbeit, aber auch zum Arbeitsverhältnis eröffneten. Mit einer unglaublich hohen Redefrequenz begeisterte er das Publikum und lehrte es „immer den richtigen Augenblick zu erkennen, etwas zu tun und dann auch Handeln“. Das nennt man die Lehre von der Kairologie, wobei „Kairos“ aus dem Griechischen kommt und übersetzt „der richtige Augenblick“ bedeutet.

**Ein Abend im Berliner Kiez zum Austausch unter Kollegen**

Die Abendveranstaltung führte in die Kulturbrauerei im Prenzlauer Berg. Eshandelt sich



• Dr. Karl-Heinz Sundmacher



• Dr. Martin Rickert



• Frank Brüggemann